

Call for Contributions: „Postmediale Kommunikationskulturen“

Kommunikationswissenschaftliche Tage (KWT 2016) der Österreichischen Gesellschaft für
Kommunikationswissenschaft (ÖGK) an der Universität Salzburg

24. – 26. November 2016, Salzburg

Mit dem Titel der „Postmedialen Kommunikationskulturen“ veranstaltet die Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft eine Tagung, die sich mit aktuellen Fragen des medialen und gesellschaftlichen Wandels auseinandersetzt. Mit diesem Titel soll die Beschäftigung mit netzwerkbasierter Phänomene der Kommunikation über den eigentlichen Kern medienzentrierter Forschungsthemen hinaus als relevantes Feld der Analyse für die Kommunikationswissenschaft in das Zentrum gerückt werden. Vor dem Hintergrund eines auch bewusst gesetzten „non-media-centric approach“ geraten damit nicht nur Prozesse gegenwärtig sich vollziehender gesellschaftlicher Wandlungsprozesse der Mediatisierung in den Blick, sondern auch deren Einfluss auf neu sich herausbildende Prozesse und Modi vernetzter Kommunikation in unterschiedlichen sozialen Feldern, Lebenswelten und Kulturen sowie deren Interdependenz zu auch genuin medienrelevanten Themenfeldern. Dazu zählen:

- Das Spannungsfeld technologischer, kultureller und ökonomischer Medienkonvergenzprozesse und ihre Dynamisierung durch gegenläufige Tendenzen der Fragmentierung und Diversifizierung
- Phänomene sich verändernder Raum- und Zeitwahrnehmung in digitalen Netzwerkwelten
- Prozesse der Fragmentierung wie auch (Re-)Integration netzwerkbasierter Vergemeinschaftungsformen in demokratischen Gesellschaften
- Entwicklung neuer Diskurspraktiken als kritische Organisation gesellschaftlicher Deliberation
- Neue Subjekt- und Identitätstransformationen, die sich aus Handlungspraktiken in digitalen Netzwerkwelten herausbilden.
- Fragen der Beschleunigung kommunikativer Alltagsprozesse, wie wir sie im Kontext von Phänomenen der digitalen Dauervernetzung beobachten.

Die diesjährige ÖGK-Tagung soll bewusst als eine Plattform zur Thesengenerierung, zum Austausch und zur Vernetzung verstanden werden. Die angesprochenen Phänomene des medientechnologischen und gesellschaftlichen Wandels werden auf der Basis unterschiedlicher Tagungsformate (Key-Notes, Workshops, Podium) zur Diskussion gestellt und sollen damit – so eines der Ziele – Anstoß zu Publikationsvorhaben geben. Dazu suchen wir Ideen, Projekte, Erfahrungsberichte, Thesen, Standpunkte in Form von Kurzinputs, die in den definierten Themenworkshops (siehe unten) zur Diskussion gestellt werden (**Konvergenzen und Divergenzen im digitalen Netz; Neue Subjekttransformationen und Identitäten in den Netzwerkwelten; Neue Raum- und Zeitstrukturen; Fragmentierung vs. Integration**). Es kann sich dabei sowohl um Thesen theoretischer Natur als auch um Beiträge auf der Basis empirischer Untersuchungen handeln. In diesen Themenworkshops sollen Thesen zu den jeweils aufgelisteten Fragestellungen entwickelt werden, die es in einer Abschlussdiskussion zu diskutieren gilt. Ein mögliches Ziel dieses Workshopformats besteht in der Absicht, aus den Workshops heraus konkrete Publikationskooperationen zu entwickeln. Details unter <http://www.kwt2016.sbg.ac.at>

Die vier Workshops des KWT sind inhaltlich folgendermaßen angelegt:

<p>WS I: Konvergenzen und Divergenzen im digitalen Netz</p> <p>Dieser Workshop richtet den Blick auf das Spannungsfeld technologischer, kultureller und ökonomischer Konvergenzprozesse und ihrer Dynamisierung durch gegenläufige Tendenzen des Auseinanderdriftens und der Diversifizierung. Im Fokus stehen konvergierende Medien- und Technologieprozesse, die einerseits auf Vereinheitlichung und Linearität abzielen, andererseits von Fragmentierung und Diskontinuität gekennzeichnet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Konvergenz als buzz word, als “dangerous word” (Silverstone) und „rhetorical tool“ (Fagerjord & Storsul) ○ Neue Unübersichtlichkeit, Vielfalt und Komplexität ○ De-Konvergenz als Trend ○ Re-Mediatisierung (Bolter & Grusin) ○ Diversifizierung ○ Intermediality 	<p>WS II: Neue Subjekttransformationen und Identitäten</p> <p>In den digitalen Netzwerkwelten verändern sich die Kommunikationsbedingungen und Handlungsweisen für die Interaktion und Kommunikation. Neue Präsentationsmodi und Individualisierungsdynamiken treffen auf sich auflösende Grenzziehungen von Privatheit und Öffentlichkeit sowie auf zunehmende Ökonomisierungstendenzen der Selbstpräsentation.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Metatrend Individualisierung ○ Quantified Self ○ "Ich AG" und unternehmerische Selbst ○ Positivierung der Selbstpräsentation ○ Management of the Self ○ Privatheit ○ und informationelle Selbstbestimmung ○ Ethik des Netzwerkhandelns
<p>WS III: Neue Raum- und Zeitstrukturen</p> <p>Mit der voranschreitenden Digitalisierung verändern sich grundlegend die Raum- und Zeitstrukturen vernetzter Handlungsformen. Neben Prozessen der Hybridisierung von Raumstrukturen sowie der Multilokalisierung. Auf der Ebene der Zeit setzen sich Effekte der Polychronität und verstärkt Dynamiken der der Beschleunigung durch. Folgende Aspekte kennzeichnen das Feld dieser Transformation.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Effekte der Glokalisierung und Deterritorialisierung ○ Spaces of Flows ○ Neue Räume und Re-Spatialization ○ Timeless Time ○ Echtzeit-Diktat in der Beschleunigung ○ Ökonomische und kulturelle Konsequenzen eines fluiden Raum- Zeit- Begriffs 	<p>WS IV: Fragmentierung vs. Integration</p> <p>Im Zuge sich transformierender Netzwerkstrukturen ergeben sich neue Chancen wie auch Risiken für gesellschaftliche Partizipation und Deliberation. Neue Netzwerkbedingungen schaffen Potentiale der Inklusion und Integration, sind aber auch durch Effekte der Fragmentierung und Radikalisierung gekennzeichnet. Daraus erwachsen neue Herausforderungen für Demokratie und Gesellschaft – etwa in Form neuer Formen der Governance.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Digital Divide und demokratische Fragmentierung bzw. Radikalisierung ○ Gesellschaftliche Entsolidarisierung in deliberativen Enklaven ○ Partizipative Gesellschaft und Inklusion ○ Re-Demokratisierung unter Netzwerkbedingungen ○ Digital Literacies und Empowerment ○ Governance digitaler Netzwerke

Das Programm des KWT 2016 wird offiziell am **24.11. um 18:00** Uhr mit einer **Key-Note** von **Hartmut Rosa** (Friedrich-Schiller-Universität Jena) eröffnet. Gleichzeitig bildet dieser Vortrag den Abschluss einer unmittelbar davor stattfindenden Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahrs „Salzburg 2016 – Salzburg Diskurse“ <http://www.salzburg2016.at/de/>, die sich als **öffentliche Tagung** mit dem Titel „**Digitale Aufklärung für unsere Gesellschaft** - Thesen für eine innovative und konstruktive Bewältigung aktueller Herausforderungen“ an ein interessiertes Publikum richtet.

Eine **weitere Key-Note** wird **Geert Lovink** (Gründer und Direktor des „Institute of Network Cultures“ in Amsterdam) als Einführung in den zweiten Tag (**Freitag, 25.11.**) des KWT halten.

Im Rahmen des KWT findet ein Zusatzworkshop zum **Thema: SMALL COUNTRY – BIG DATA? (= WS V; Donnerstag, 24. November 2016)** unter der Leitung von Dimitri Prandner statt. Thematisch orientiert sich das Panel an der Frage der Verfügbarkeit und Struktur sozialwissenschaftlich relevanter Daten im Netz. Details im [Programm](#).

Am **Samstag** findet ein **Nachwuchs-Workshop** mit einem **offenen Call for Papers** und eine Veranstaltung zum 40jährigen **Jubiläum des Medien Journals** mit dem Thema „**Zukunft der wissenschaftlichen Publikationskulturen – zwischen „Open Access und Peer Review-Mainstream“**“ statt. Die Zeitschrift der ÖGK blickt auf eine mittlerweile kontinuierliche Publikationsphase zurück und will mit der Diskussion den Blick auf die Zukunft wissenschaftlicher Publikationskulturen lenken. Zudem wird am Samstag die **Generalversammlung der ÖGK** stattfinden.

Der **Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen** bietet die Möglichkeit, Dissertations- und Forschungsprojekte zur Diskussion zu stellen. Erfahrene WissenschaftlerInnen nehmen sich hier gezielt für die (inhaltlichen als auch organisatorischen) Fragen des wissenschaftlichen Nachwuchses Zeit. Das Panel soll zudem die Gelegenheit zur Vernetzung bieten. Einreichungen sollten sich am Generalthema der Konferenz orientieren **WS I – IV (Konvergenzen und Divergenzen im digitalen Netz; Neue Subjekttransformationen und Identitäten in den Netzwerkwelten; Neue Raum- und Zeitstrukturen; Fragmentierung vs. Integration)** und können laufende (Dissertations-)Projekte als auch geplante Publikationsvorhaben beinhalten. Details im [Programm](#).

Veranstalter:

ÖGK (Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft) <http://www.ogk.at>

Abteilung Center for ICT&S | Fachbereich Kommunikationswissenschaft | Universität Salzburg
icts.kowi.uni-salzburg.at

<http://www.kwt2016.sbg.ac.at> kwt2016@sbg.ac.at

Hinweise für die BEITRAGSEINREICHUNG und –FORMATE:

1. „Input“ für **WS I-IV** (Abstract – 250 bis 500 Wörter für ein Statement in der Länge von 7- 10 min. sowie eine Kurzbiographie)
2. „Input“ zu **WS V: SMALL COUNTRY – BIG DATA? (Donnerstag, 24. November 2016;** Abstract – 250 bis 500 Wörter für einen Vortrag im Format 20 min Vortrag + 5 min. Diskussion sowie eine Kurzbiographie)

3. „Input“ zu **WS VI: NACHWUCHS_DISSERTANTINNEN_PANEL (Samstag, 26. November 2016;** Abstract – 250 bis 500 Wörter für einen Vortrag im Format 20 min Vortrag + 5 min. Diskussion sowie eine Kurzbiographie)

Abstracts (250 bis 500 Wörter) und Kurzbiographie sind unter Angabe der Workshopnummer(n) einzureichen: kwt2016@sbg.ac.at
Deadline **verlängert bis: Sonntag, 20. Juli 2016**

Das TAGUNGSTEAM:

Thomas Steinmaurer, Ursula Maier-Rabler, Corinna Peil, Dimitri Prandner, Helena Atteneder, Elke Holzmann